



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Per E-Mail

An

alle Berufsschulen (per OWA)

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
VI.4-BS9402.1/4/9

München, 14.12.2018
Telefon: 089 2186 2739
Name: Frau Wilhelm

**Schulprojekt zur Stärkung des konfessionellen Religionsunterrichts
an Berufsschulen - Ausschreibung für Projektteilnahme**

Sehr geehrte Frau Schulleiterin,
sehr geehrter Herr Schulleiter,

Evangelischer Religionsunterricht und Katholischer Religionsunterricht sind gem. Art. 7 Abs. 3 GG in Verbindung mit Art. 136 Abs. 2 BayVerf und Art. 46 Abs. 1 Satz 1 BayEUG sowie unter Berücksichtigung von § 6 Abs. 7 BSO ordentliche Lehrfächer an Berufsschulen. Gleichwohl ist das Zustandekommen des konfessionellen Religionsunterrichts gegenwärtig nicht an allen bayerischen Berufsschulen vollumfänglich gewährleistet. Verschiedene Gründe struktureller, organisatorischer und religionsdemographischer Art können dafür angeführt werden. Neben dem regulären Religionsunterricht finden sich an manchen Berufsschulen Formen der Organisation dieses Unterrichtsfaches, die in ihrer Grundidee Potenzial zur Stärkung des Religionsunterrichts versprechen, aber nicht hinreichend evaluiert sind. Vor diesem Hintergrund startet das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus in Zusammenarbeit mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) und der Katholischen Kirche ab dem Schuljahr 19/20

ein wissenschaftlich begleitetes Schulprojekt zur Stärkung des konfessionellen Religionsunterrichts an Berufsschulen.

Interessierte Schulen werden gebeten, sich für die Teilnahme an diesem auf drei Schuljahre hin angelegten Schulprojekt zu bewerben.

Welche Ziele und welchen Nutzen hat das Schulprojekt?

In enger Zusammenarbeit mit sieben ausgewählten Schulstandorten zielt die Initiative darauf, Instrumente zu entwickeln, die Berufsschulen angesichts verschiedener Herausforderungen bei der Organisation des Religionsunterrichts dauerhaft unterstützen. Im Austausch mit Schulleitungen, Lehrkräften, Schüler*innen und Vertretern der dualen Ausbildungspartner gilt es, in wissenschaftlichen Analysen die Potenziale unterschiedlicher Realisierungsmodelle von Religionsunterricht zu heben und gleichzeitig Grenzen aufzuzeigen. Auf dieser Basis werden formal tragfähige sowie hinreichend flexible Formen der Organisation des konfessionellen Religionsunterrichts entworfen und erprobt. Begleitend entwickelt ein Arbeitskreis am ISB in Zusammenarbeit mit den Religionspädagogischen Zentren beider Kirchen, Unterrichtsmaterialien, um konfessionellen Religionsunterricht an Berufsschulen den Herausforderungen entsprechend gestalten zu können.

Welche Berufsschulen kommen für eine Projektteilnahme in Frage?

Die Ausschreibung richtet sich an alle bayerischen Berufsschulen, die an einer Weiterentwicklung ihres Religionsunterrichts interessiert sind. Um die Vielfalt der Bedingungen abzubilden, sind erstens Schulen gefragt, die evangelischen und katholischen Religionsunterricht regulär anbieten können. Zweitens will das Projekt Berufsschulen beteiligen, die alternative Modelle einer berufsschulspezifischen Gestaltung des konfessionellen Religionsunterrichts entwickelt haben, etwa durch konfessionell-kooperative Strukturen oder weitere Unterrichtsformate. Drittens werden ausdrücklich auch solche Schulen zur Bewerbung ermutigt, die aktuell Schwierigkeiten haben, konfessionellen Religionsunterricht anzubieten.

Wie läuft die Durchführung des Schulprojekts ab?

Das Schulprojekt wird in enger Abstimmung mit der wissenschaftlichen Projektbegleitung und über einen am ISB eingerichteten Arbeitskreis koordiniert. An der jeweiligen Berufsschule selbst erarbeiten, erproben und dokumentieren die beteiligten Religionslehrkräfte über die gesamte Projektlaufzeit hinweg Beispiele und Materialien gelingenden Religionsunterrichts. Pro Schule ist eine projektverantwortliche Religionslehrkraft zu benennen, welche auch Mitglied in einem Arbeitskreis am ISB sein wird. Unterstützt und beraten werden sie dabei durch das Religionspädagogische Zentrum in Bayern (kath.) und das Religionspädagogische Zentrum Heilsbronn (ev.). Für die Teilnahme am Schulprojekt erhält die teilnehmende Schule eine Anrechnungsstunde pro Schuljahr. Jedem Mitglied des Arbeitskreises am ISB steht zusätzlich eine Anrechnungsstunde zu.

Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung, die von den Lehrstühlen für evangelische und katholische Religionspädagogik an der Universität Bamberg (verantwortlich: Prof. Dr. Konstantin Lindner und Prof. Dr. Henrik Simojoki) vorgenommen wird, sind pro Projektschule zu verschiedenen Zeitpunkten im Projektverlauf – unter Wahrung der Anonymität – geplant:

- leitfadengestützte Expert*innen-Interviews mit der Schulleiterin/dem Schulleiter,
- leitfadengestützte Expert*innen-Interviews mit den beteiligten Religionslehrkräften,
- themenzentrierte Gruppendiskussionen mit Schülerinnen und Schülern sowie
- themenzentrierte Gruppendiskussionen mit Vertretern der dualen Ausbildungspartner (z. B. IHK, Ausbildungsbetriebe)

Wie bewirbt sich Ihre Schule für eine Projektteilnahme?

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung **bis 31.01.2019** unter Einhaltung des Dienstweges an Referat VI.4 im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

Postalische Anschrift:

**Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Referat VI.4
Jungfernturmstraße 1, 80333 München**

Bitte verfassen Sie für Ihre Bewerbung ein Schreiben (max. 2 Seiten), das folgende Informationen beinhaltet:

- Kurzbeschreibung der aktuellen Situation des Religionsunterrichts (regulär angeboten *oder* alternative Form der Organisation *oder* Schwierigkeiten bei der Organisation) und Motivation, sich an diesem Schulprojekt zu beteiligen
- Bereitschaftserklärung, über drei Schuljahre hinweg an diesem Projekt mitzuwirken (u. a. an der Materialentwicklung und den Interviews)
- Nennung der sich beteiligenden Religionslehrkräfte, unter Angabe der projektverantwortlichen Lehrkraft (Bitte mit Angabe der Dienstbezeichnung)

Weitere Unterlagen, die Sie für Ihre Bewerbung als relevant erachten, dürfen gerne als Anlage beigefügt werden.

Wir bitten Sie, die Information über das Projekt zur Stärkung des konfessionellen Religionsunterrichts an den Fachbetreuer/die Fachbetreuerin für Religion an Ihrer Berufsschule zur Multiplikation an die entsprechenden Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen.

Mit freundlichen Grüßen
gez. German Denneborg
Ministerialdirigent